

# „Das war sicher keine Absicht“

## Nach folgenschwerer Berührung in Kanada: Vettel macht Crash-Pilot Verstappen keine Vorwürfe

**Montréal.** Selbst das Eis-Essen nach der Gala seines WM-Verfolgers Lewis Hamilton wollte bei Sebastian Vettel in Montréal nicht so recht klappen. „Es ist einer dieser Tage, wenn sogar das Eis bricht und einem auf die Hand klatscht“, kommentierte der Ferrari-Star lakonisch. Ausgerechnet bei seinem ehemaligen Arbeitgeber Red Bull, dessen niederländischer Pilot Max Verstappen zu Rennbeginn den Frontflügel an Vettels Ferrari demoliert hatte, wusch sich der viermalige Formel-1-Weltmeister nach dem Eis-Missgeschick die Hände.

Klebrig vom Schampus konnten sie nicht gewesen sein. Zum ersten Mal verpasste WM-Spitzenreiter Vettel in dieser Saison nach drei Siegen und drei zweiten Plätzen als Vierter das Podest. Trost fand der 29 Jahre alte Heppenheim nach einem packenden Großen Preis von Kanada mit einem phänomenalen Sieger Hamilton vor Valtteri Bottas im zweiten Mercedes und Daniel Ricciardo im Red Bull dennoch: „Wenn du Letzter nach vier, fünf, sechs Runden bist, ist alles ein Gewinn.“ Ein „bisschen blöd“ nannte Vettel den Fauxpas, der ihn ans Ende des Feldes zurückwarf und wichtige Punkte kostete. Verstappen machte er jedoch keine Vorwürfe („Das war ganz sicher keine Absicht“).

Vettel war fast zwei Stunden nach seinem Kraftakt ohne Verschnaufmoment noch immer hin und hergerissen, wie das Gi-



**Starke Aufholjagd:** Vom Ende des Feldes schaffte es Sebastian Vettel in Montreal immerhin noch auf den vierten Platz. – Foto: dpa

gantenduell mit Hamilton bisher verläuft. Noch kein einziges Mal in sieben Versuchen gelangen Vettel oder Hamilton zwei Siege nacheinander.

Ein Auf und Ab bei über 300 Sachen – immer bis ans Limit. So wie bei Vettels spektakulärem Manöver gegen Esteban Ocon. „Das war volles Risiko. Ich wollte vorbei, Punkt“, sagte Vettel, ehe er sich wieder mit Ruhepuls einen Schluck Milch gönnte. Also doch am Ende 12 gewonnene Punkte für Platz 4 anstelle 13 verlorener gegen Hamilton im WM-Klassement, das Vettel nun 141 zu 129 Punkten anführt? „Ich weiß nicht“, antwortete Vettel.

Die Deutung des Rennausgangs übernahm sein Rivale. „In diesen fünf Jahren (bei Mercedes) habe ich das Team noch nie so zusammenstehen und auf ein Ziel hin arbeiten sehen“, betonte Hamilton: „Das war ein großer Schlag gegen Ferrari.“ Denn diesmal holte Mercedes die maximale Punktzahl. Nur zwei Wochen nach der silbernen Tristesse von Monaco ohne Podestplatz herrschte im deutschen Werksteam riesige Erleichterung. „Auf diese Weise zurückzuschlagen, zeigt, was für ein Kaliber an Leuten wir in diesem Team haben“, betonte Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff.

Tag und Nacht wurde in der Fabrik in Brackley getüftelt und geschuftet, wie auch Vettel und Ferrari das Duell um die Weltmeisterschaft ausreizen. „Von morgen an werden wir in Maranello das Rennen detailliert analysieren und das Maximale aus den Daten herausholen, damit wir so gut wie möglich für die nächste Runde in Baku vorbereitet sind“, kündigte Teamchef Maurizio Arrivabene an.

Über Vettels Platzierung hielt sich der lange einsam führende Hamilton mithilfe der TV-Leinwände aus seinem Wagen heraus auf dem Laufenden. Dagegen hatte Vettel schon genug Stress und Action in seinem

Ferrari bei seiner Aufholjagd vom zwischenzeitlich letzten Platz. Kein Wunder, dass er nach dem hitzigen Rennen sogar Probleme mit dem Eis bekam. – dpa

### Formel 1/GP von Kanada

1. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 1:33:05,154 Std.; 2. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +19,783 Sek.; 3. Daniel Ricciardo (Australien) - Red Bull +35,297; 4. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Ferrari +35,907; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Force India +40,476; 6. Esteban Ocon (Frankreich) - Force India +40,716; 7. Kimi Räikkönen (Finnland) - Ferrari +58,632; 8. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Renault +1:00,374 Min. – **Fahrerwertung:** 1. Vettel 141 Pkt.; 2. Hamilton 129; 3. Bottas 93; 4. Räikkönen 73; 5. Ricciardo 67; 6. Verstappen 45. – **Konstruktionswertung:** 1. Mercedes 222 Pkt.; 2. Ferrari 214; 3. Red Bull 112; 4. Force India 71.

## TOTO-/LOTTOQUOTEN

23. Ausspielung vom 11. 6. 2017

### Lotto „6 aus 49“

Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	2 933 219,00 €
Gewinnklasse 2: 6 x	275 325,80 €
Gewinnklasse 3: 111 x	7441,20 €
Gewinnklasse 4: 944 x	2624,90 €
Gewinnklasse 5: 5582 x	147,90 €
Gewinnklasse 6: 44 297 x	37,20 €
Gewinnklasse 7: 96 423 x	17,10 €
Gewinnklasse 8: 753 545 x	9,80 €
Gewinnklasse 9: 692 601 x	5,00 €

### Auswahl-Wette „6 aus 45“

1 - 4 - 7 - 10 - 24 - 34	(Zusatzspiel: 12)
Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	98 997,80 €
Gewinnklasse 2: 4 x	1594,20 €
Gewinnklasse 3: 24 x	209,80 €
Gewinnklasse 4: 1423 x	7,00 €
Gewinnklasse 5: 3030 x	1,60 €
Gewinnklasse 6: 10 705 x	1,50 €

### „Spiel 77“

Gewinnklasse 1: 1 x	1 377 777,00 €
Gewinnklasse 2:	unbesetzt
Gewinnklasse 3: 41 x	7777,00 €
Gewinnklasse 4: 449 x	777,00 €
Gewinnklasse 5: 4147 x	77,00 €
Gewinnklasse 6: 42 134 x	17,00 €
Gewinnklasse 7: 397 678 x	5,00 €

### Toto-13er-Wette

0 - 1 - 1 - 0 - 2 - 1 - 0 - 2 - 2 - 0 - 2 - 0 - 2		
1. Rang	unbesetzt	
Jackpot:	75 666,60 €	
2. Rang	59 x	732,80 €
3. Rang	1140 x	37,90 €
4. Rang	8553 x	6,30 €

(ohne Gewähr)

## Marco Reus: Knie-OP in Plattling soll Dortmund-Star fit machen für die WM

### BVB-Stürmer meldet sich vom Krankenbett: „Alles tun, um bald auf dem Platz zu stehen“

**Dortmund/Plattling.** Seinen ersten großen Titel musste Dortmunds Superstar Marco Reus (28) teuer bezahlen: Beim 2:1-Sieg der Borussia im DFB-Pokalfinale gegen Eintracht Frankfurt erlitt der Angreifer einen Kreuzband-Teilriss. Operiert wurde der Nationalspieler nun von Prof. Dr. Michael Strobel in der Klinik am Isarpark in Plattling (Landkreis Deggendorf).

„Der Kontakt ist über den Dortmunder Mannschaftsarzt Dr. Markus Braun zustande gekommen“, informiert Arthur Frank, Geschäftsführer der Klinik, der über Marco Reus nur Gutes berichten kann. „Er ist total nett, ein Sportler durch und durch und sehr diszipliniert“, so Frank.



**Gibt sich nach seinem Kreuzband-Teilriss kämpferisch:** BVB-Profi Marco Reus. – Foto: www.facebook.com/MarcoReus11

Reus, der am Mittwoch operiert wurde, befindet sich inzwischen auf Reha. „Die Operation ist gut verlaufen und ich bin schon auf dem Wege der Besserung“, schreibt der Torjäger auf seiner Facebook-Seite und gibt sich schon wieder kämpferisch: „Ich werde alles tun, um bald wieder auf dem Platz zu stehen. Ich bin immer stark zurückgekommen und das wird auch dieses Mal so sein.“

Ziel sei, „im neuen Jahr topfit zu sein, um in der entscheidenden Phase wieder voll eingreifen zu können“. Im Optimalfall kann er in der Bundesliga-Rückrunde wieder auf Torejagd gehen – und sich so für die WM 2018 in Russland empfehlen. – fed

## Tour de Suisse: Degenkolb Dritter

**Bern.** Radprofi John Degenkolb hat den erhofften Sieg bei der zweiten Etappe der Tour de Suisse knapp verpasst. Der 28 Jahre alte deutsche Klassikerspezialist musste sich am Montag dem australischen Sieger Michael Matthews und Weltmeister Peter Sagan aus der Slowakei geschlagen geben. Nach 159 Kilometern von Menziken nach Bern und einem giftigen Anstieg kurz vor Schluss zeigte sich Matthews im Sprint am stärksten. Der 26 Jahre alte Profi vom deutschen Team Sunweb übernahm zudem die Führung in der Gesamtwertung vom Schweizer Stefan Küng. Nach einem langen Fluchtversuch mit dem Niederländer Elmar Reinders wurde der Däne Lasse Norman Hansen als letzter Ausreißer vom Feld eingeholt. – dpa

**Aidenbach.** In einem hart umkämpften und spannenden Finale bei idealen äußeren Bedingungen hat sich beim 35. Internationalen Tennis-Frühjahrsturnier in Aidenbach (Landkreis Passau) Christoph Negritu vom TEV RW Fellbach (deutsche Rangliste Nr. 54) den Siegerpokal und 1700 Euro Siegprämie gesichert. Negritu setzte sich gegen den 26-jährigen Ralph Regus (SC Uttenreuth/dt. Rangliste Nr. 96) glatt in zwei Sätzen mit 6:3, 6:1 durch.

Bereits an den beiden vorangegangenen Tagen bekamen die Zuschauer an der Aidenbacher Tennisanlage hervorragendes Tennis geboten. In Runde 1 konnten sich meist alle Favoriten ins Achtelfinale spielen. Der an Nr. 1 gesetzte Marek Jaloviec (TC Großhesselo-

he – DRL 23) scheiterte bereits im Achtelfinale an dem sehr spielstarken Lucas Gerch (TC OW Friedrichshagen) in zwei Sätzen. Letzterer verlor aber gegen Regus im Halbfinale mit 5:7, 2:6. Turniersieger Christoph Negritu hatte im zweiten Halbfinale gegen Robert Strombach (LTTC Berlin/DRL Nr. 131 klar mit 6:2, 6:2 die Oberhand behalten.

Insgesamt bekamen die Zuschauer in Aidenbach ein sehr starkes Teilnehmerfeld und eine Vielzahl hoffnungsvoller, sehr talentierter Nachwuchskräfte zu sehen, von denen in Zukunft sicherlich noch einiges zu hören sein wird. Als richtige Entscheidung erwies sich, dass man am Sonntagvormittag die Halbfinalspiele austrug. So fand das Finale am

Sonntagnachmittag bei sehr guten Bedingungen auf dem Center Court des TC Aidenbach statt. Am Finaltag verfolgten über 400 fachkundige Zuschauer drei spannende Spiele.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gab es ein spannendes Endspiel. Lange Zeit ausgeglichen und hart umkämpft, gelang Christoph Negritu ein Break zum 5:3, im Anschluss konnte der Fellbacher bei eigenen Aufschlag den ersten Satz für sich gewinnen. Im zweiten Satz behielt Negritu den Überblick und machte mit zwei Breaks alles klar. Das letzte Spiel bei eigenem Aufschlag gewann er mühelos. So konnte er den letzten Satz klar mit 6:1 für sich entscheiden und als Sieger Pokal und Preisgeld von 1700 Euro in Empfang nehmen.



**Turniersieger Christoph Negritu** mit Pokal und dem unterlegenen Finalisten Ralph Regus. – Foto: Sager

Der unterlegene Finalist Ralph Regus freute sich immerhin über 900 Euro Preisgeld.

Fazit: Mit einem tollen Finale fand das diesjährige Internationa-

le Aidenbacher Tennisturnier seinen würdigen Abschluss. Die sympathischen Finalisten zeigten großartiges Tennis und gingen fair miteinander um. – bst

## SPORT IM TV

**Eurosport:** 11.00/13.30 Tennis, ATP-Turnier in Stuttgart; 17.30 Leichtathletik, Paavo Nurmi Games aus Turku.

## KOMPAKT

### Hoffenheim verlängert Vertrag mit Amiri bis 2020

**Hoffenheim.** 1899 Hoffenheim hat den Vertrag mit Nadiem Amiri um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2020 verlängert. „Wer sich die Liste der Clubs anschaut, die allein in den vergangenen Monaten Interesse an einer Verpflichtung von Nadiem hatten, kann ermesen, was diese Vertragsverlängerung für die TSG bedeutet“, sagte 1899-Manager Alexander Rosen am Montag. Er hatte Amiri als damaliger Leiter des Hoffenheimer Nachwuchs-Leistungszentrums 2012 zur TSG geholt. – dpa

### Nadal wieder Nummer zwei – Kerber bleibt Erste

**Paris.** Nach seinem zehnten Titel bei den French Open hat sich der Spanier Rafael Nadal in der Tennis-Weltrangliste auf den zweiten Platz verbessert. Vor Nadal liegt in dem am Montag veröffentlichten Ranking nur noch der Brite Andy Murray. Deutschlands Tennis-Hoffnung Alexander Zverev bleibt Zehnter, obwohl er im Stade Roland Garros bereits in der ersten Runde ausgeschieden war. Bei den Damen führt nach wie vor Angelique Kerber das Ranking an, auch wenn die Kielerin in Paris ebenfalls bereits in der ersten Runde gescheitert war. – dpa

### Tennis-Trio in Stuttgart weiter – Auch Zverev siegt

**Stuttgart.** Angeführt von Australian-Open-Viertelfinalist **Mischa Zverev** (Foto: dpa) hat ein deutsches Tennis-Trio beim Rasenturnier in Stuttgart die Runde der besten 16 erreicht. Der ältere Bruder von Top talent Alexander Zverev gewann am Montag im letzten Match auf dem Center Court gegen den Tunesier Malek Jaziri problemlos 6:3, 6:1. Der Hamburger trifft im Achtelfinale nun auf Qualifikant Yannick Hanfmann. Der Weltranglisten-187. aus Karlsruhe bezwang zum Auftakt Marton Fucsovics aus Ungarn 6:3, 7:5. Auch Zverevs Davis-Cup-Kollege Jan-Lennard Struff steht bei dem mit 701 975 Euro dotierten Turnier im Achtelfinale. Der Warsteiner setzte sich gegen den Slowaken Lukas Lacko 6:4, 7:6 (7:3) durch. – dpa



### Handball-Weltmeister Hens beendet Karriere

**Balingen/Hamburg.** Weltmeister Pascal Hens hat seine Karriere nach 18 Jahren Profi-Handball beendet. „Für mich ist es jetzt vorbei“, sagte der 37-Jährige am Montag der Deutschen Presse-Agentur. Bei der 22:25-Niederlage am Samstag gegen den THW Kiel hatte er für Absteiger HBW Balingen-Weilstetten sein letztes Bundesliga-Spiel bestritten. Wie es nun weitergeht, ließ Hens offen. Trainer wolle er aber nicht werden, „weil das noch umfangreicher ist, als Profi zu sein.“ – dpa